

# Status, Klima, Ausstattung

## Berufungspraxis aktuell

| HUBERT DETMER | Auf der Grundlage von inzwischen knapp 2 200 Fragebögen, in denen Professorinnen und Professoren über die Ergebnisse ihrer abgeschlossenen Berufungs- oder Bleibeverhandlungen berichten, veröffentlicht der DHV regelmäßig einen Überblick zu Trends in den Berufungs- und Bleibeverhandlungen. Hier die aktuellen Ergebnisse.

### Weniger Beamte

Seit der letzten Erhebung vor zwei Jahren ist der Anteil der Berufungen in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit deutlich gesunken (insgesamt nur noch 67 Prozent). Der Langzeitwert liegt demgegenüber bei 74 Prozent. Zugenommen hat hingegen die Zahl der in unbefristete Angestelltenverhältnisse berufenen Professorinnen und Professoren (14 Prozent gegenüber 8,7 Prozent im Langzeitmittel). Keine größeren Abweichungen gab es – was ausweislich der allgegenwärtigen Diskussion um „Tenure Tracks“ doch erstaunt – in puncto der Beamtenverhältnisse auf Zeit (ca. 15 Prozent).

Das Verhandlungsklima bleibt auf einem weitgehend hohen Niveau. Ca. 84 Prozent der Befragten beurteilen die Verhandlungsatmosphäre mit einem *sehr gut* (47,7 Prozent) bzw. einem *gut* (36,5 Prozent).

Die Dauer der *Verhandlungen* wird nach wie vor als *sehr zügig* beschrieben. Festzuhalten bleibt, dass ca. 88 Prozent aller Verhandlungen in einem Zeitraum bis zu sechs Monaten abgeschlossen waren. Beeindruckend ist nach wie vor,

dass ca. 43 Prozent aller Verhandlungen sogar in einer Zeitspanne von bis zu drei Monaten finalisiert werden. Ganz anders das Ergebnis bei der ebenfalls abgefragten Dauer des gesamten Verfahrens – also von der Ausschreibung bis zur eigentlichen Rufannahme: Hier waren im Beobachtungszeitraum Oktober 2016 bis Oktober 2018 lediglich 26 Prozent aller Verfahren binnen 12 Monaten abgeschlossen und lediglich weitere 34 Prozent innerhalb von 18 Monaten. Immerhin in 36 Prozent wurde die Verfahrensdauer mit länger als 18 Monaten angegeben (im Langzeitschnitt 30 Prozent).

### Ausstattung

Herzstück der Befragung ist die fächer-spezifische Ausstattung. Im Vergleich zum Langzeitmittel hat sich die Ausstattungssituation in den *Geisteswissenschaften* durchaus verbessert:

Investitionsmittel: . . . . . 66 790 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 10 520 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 1,64  
 Nichtwissenschaftliches Personal: .0,65  
 Räume: . . . . . 2,60  
 (Langzeitmittel: 55 570 Euro/11 510 Euro/1,44/0,58/3,18)

In den *Mathematisch/Naturwissenschaftlichen Fächern* hält der Trend der langsam wachsenden Ausstattungspakete an:

Investitionsmittel: . . . . . 387 460 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 27 800 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 2,30  
 Nichtwissenschaftliches Personal: .1,33  
 Räume: . . . . . 6,33

Diese zum Teil deutlichen Wachstumszahlen haben auch dafür gesorgt, dass das Langzeitmittel angestiegen ist (321 999 Euro/27 300 Euro/2,20/1,34/6,34 Räume). Zu beobachten ist nach wie vor, dass in einigen Fällen an die Stelle von zugeordneten Personalstellen Geldmittel zur Finanzierung entsprechender Stellenanteile getreten sind.

Ein etwas disparates Bild zeichnet sich demgegenüber im Bereich der *Wirtschaftswissenschaften* ab:

Investitionsmittel: . . . . . 61 790 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 12 310 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 1,79  
 Nichtwissenschaftliches Personal: 0,63  
 Räume: . . . . . 3,30

Auffällig ist hierbei der deutlich niedrigere Wert bei den zugewiesenen Räumlichkeiten im Vergleich zum sogenannten Langzeitmittel (Investitionsmittel: 56 940 Euro / Laufende Mittel: 12 470 Euro / Wissenschaftliches Personal: 2,03 / Nichtwissenschaftliches Personal: 0,61 / Räume: 4,47).

Im Bereich der *Ingenieurwissenschaften* gibt es traditionell große Unterschiede bei der Frage, welche Ausstattung mit Erfolg verhandelt werden kann. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle nur die „neuen“ Langzeitmittelwerte publiziert.

Investitionsmittel: . . . . . 281 410 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 30 340 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 2,73  
 Nichtwissenschaftliches Personal: .1,54  
 Räume: . . . . . 7,02

### AUTOREN



Foto: © THH Eitel/eyetill.com

Dr. **Hubert Detmer** ist Rechtsanwalt und stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Statistische Auswertung: **Regine Nagel**.

Vergleichbares gilt im Bereich der *Medizin*:

Investitionsmittel: . . . . . 211 960 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 47 960 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 2,19  
 Nichtwissenschaftliches Personal: 1,40  
 Räume: . . . . . 4,25

Last but not least kann auch die *Rechtswissenschaft* trotz erheblicher Zuwächse innerhalb der letzten zwei Jahre bei den investiven Mitteln (durch-

schnittlich 80 000 Euro) bezogen auf das hier veröffentlichte Langzeitmittel nicht mit größeren Abweichungen aufwarten.

Investitionsmittel: . . . . . 51 670 Euro  
 Laufende Mittel: . . . . . 14 760 Euro  
 Wissenschaftliches Personal: . . . . 1,79  
 Nichtwissenschaftliches Personal: . 0,67  
 Räume: . . . . . 4,20

Berufungsverhandlungen bleiben dynamisch. Ein Trend ist über alle Fächer-

gruppen hinweg das Ansteigen der Investitionsmittel. Demgegenüber steht die anscheinend deutlich schwieriger zu beantwortende Frage, ob man eine ausreichende Raumausstattung erhält. Machen sich hier erste Strukturprobleme bemerkbar, oder ist es tatsächlich so, dass sich der milliardenschwere Sanierungsstau an deutschen Universitäten im konkreten Berufungsgeschäft niederschlägt?

Anzeige

## ProBe – Präsentationscoaching für Forschungsgruppen

Ihre Projektgruppe will Drittmittel – z.B. im Rahmen der Exzellenzstrategie – einwerben und steht kurz davor, das Forschungsprojekt vor einer Gutachtergruppe zu präsentieren?

**Wir begleiten und unterstützen Sie bei der Vorbereitung auf die anstehende Begutachtung!**

Das Coaching-Angebot „ProBe“ nimmt sowohl die inhaltliche Dimension und Zielgruppenperspektive in Begutachtungs- und Auswahlprozessen als auch den souveränen Auftritt in der Begehungssituation selbst in den Blick. Mit Hilfe von zwei erfahrenen Coaches wird die Begehungssituation simuliert und anschließend analysiert.

„ProBe“ führt der DHV in Kooperation mit Frau Dr. Beate Scholz bzw. Frau Dr. Martina van de Sand („Scholz CTC GmbH“) und Frau Heike Hofmann, M.A. („Körper&Sprache“) durch.

Weitere Informationen: [www.coaching-ProBe.de](http://www.coaching-ProBe.de)

Kontakt:

Dr. Ulrich Josten, Tel.: 0228/9026634, E-Mail: [josten@hochschulverband.de](mailto:josten@hochschulverband.de)  
 Dipl.-Päd. Mirjam Cuno, Tel.: 0228/9026681, E-Mail: [cuno@hochschulverband.de](mailto:cuno@hochschulverband.de)



**ProBe**  
 Präsentationscoaching  
 für Forschungsgruppen